

# Christliche Ethik

## M1 Die Bergpredigt

Die Bergpredigt ist ein Textabschnitt des Matthäusevangeliums im Neuen Testament, so genannt, weil Jesus von Nazareth hier von einem Berg aus zu seinen Jüngern spricht. In seiner Rede legt er den in der jüdischen Thora (Altes Testament) geoffenbarten Willen Gottes neu aus.

- Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. [...]
- Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Auge um Auge und Zahn um Zahn*. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin! Und wenn dich einer vor Gericht bringen will, um dir das Hemd wegzunehmen, dann lass ihm auch den Mantel! Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm! Wer dich bittet, dem gib, und wer von dir borgen will, den weise nicht ab!
- Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: *Du sollst deinen Nächsten lieben* und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Matthäus 5,3-7, 5,13 und 5,38-48



*Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.  
Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.  
Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.  
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.  
Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden. [...]*



**Unmöglich! Was redet denn dieser Mann da bloß!**

## M2 Die Bergpredigt heute

Wenn Ihr Land und das meinige aufgrund der Lehren zusammenkommen, die von Christus in der Bergpredigt niedergelegt wurden, werden wir die Probleme gelöst haben, nicht nur diejenigen unserer Länder, sondern auch die der ganzen Welt.

*Mahatma Gandhi*

Die großen Konflikte der Zeit wären lösbar, wenn wir Menschen die Kraft fänden, persönlich und politisch gemäß der Bergpredigt zu handeln.

*Richard von Weizsäcker*

**Mahatma Gandhi**  
(1869–1948):  
indischer Freiheitskämpfer, Verfechter des gewaltfreien Widerstands

**Richard von Weizsäcker**  
(1920–2015):  
deutscher Bundespräsident von 1984 bis 1994 (CDU)

## M3 Wirtschaft und Nächstenliebe

Jean-Daniel Gerber, ehemaliger Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft in der Schweiz, äußerte sich in einem Interview mit Andrea Vonlanthen zur Bedeutung der Bergpredigt in der Wirtschaft.

**Vonlanthen:** Was könnte sich in der Wirtschaft ändern, wenn dem Gebot zur christlichen Nächstenliebe stärker nachgelebt würde?

**Gerber:** Nächstenliebe bedeutet Unterstützung und Hilfe. Manchmal besteht Nächstenliebe aber auch gerade darin, dass man nicht hilft. Einen Wirtschaftszweig immer wieder zu subventionieren, obwohl er nicht lebensfähig ist, geht zu Lasten der ehrlichen Steuerzahler, protektionistische Maßnahmen oftmals zu Lasten der wettbewerbsfähig werdenden Entwicklungsländer. Ein Almosen für einen Bettler kann ihn davon abbringen, endlich eine Arbeit aufzunehmen.

**Vonlanthen:** Die Bergpredigt, das Gebot der

Nächstenliebe: Ist die christliche Ethik in diesem radikalen Sinn in der Wirtschaft überhaupt anwendbar?

**Gerber:** Heute viel mehr als vor 2000 Jahren. Zur Zeit von Christus [...] hatten [die meisten Menschen] gerade genug zum Leben. Im Gegensatz zu Christi Zeiten, wo der Bedürftige durch die Angehörigen und Bekannten versorgt wurde, ist heute die Wirtschaft oftmals an deren Stelle getreten. Sie finanziert zur Hälfte die Arbeitslosenkassen, die Hälfte der Berufsunfallversicherung und die Hälfte der AHV [Alters- und Hinterlassenenversicherung] und IV [Invalidenversicherung]. Wir müssen also dafür sorgen, dass die Wirtschaft in der Lage ist, Arbeitsplätze und Gewinne zu erwirtschaften, die es überhaupt erst ermöglichen, diese Beträge einzuzahlen. Die andere Hälfte zahlen die Arbeitnehmer mit ihrem Lohn.

*ideaSpektrum*

## AUFGABEN

- 1 Arbeitet die ethischen Grundsätze der Bergpredigt heraus. > M1
- 2 Nehmt Stellung zu dem Gedanken des Zuhörers oben bzw. unten rechts im Bild: „Unmöglich! Was redet denn dieser Mann da bloß!“ > M1
- 3 Erklärt anhand der Aussagen von Gandhi und von Weizsäcker, welche Bedeutung die Bergpredigt heute noch hat. > M1/M2
- 4 Diskutiert die Ansichten Gerbers über die Nächstenliebe in der Wirtschaft. > M3

*plus* Notiert eure Fragen zu den ethischen Grundsätzen des Christentums, die ihr der Religionsvertreterin bzw. dem Religionsvertreter im Interview stellen wollt.